



Hochzeitsmesse im EWR-Kesselhaus: Christina darf schon mal die tolle Hochzeitstorte von Jasmin Schmercker-Ventz anschneiden.

Foto: photoagenten / Rudolf Uhrig

Lila Torten liegen im Trend

HOCHZEITSMESSE Besucher lassen sich inspirieren / Viele wünschen sich ein romantisches Brautkleid

Von
Leonie Lindstedt

WORMS. Gut geplant ist halb geheiratet, könnte man meinen, wenn man sich den großen Andrang bei der Hochzeitsmesse im EWR-Kesselhaus anschaut, bei der unter dem Motto „Braut & Bräutigam“ etwa 30 Aussteller bereitstanden. Heiratswillige konnten sich informieren und beraten lassen, egal ob es um Trauringe, Mode für Braut und Bräutigam, die richtige Frisur, Vorschläge für Menü und Musik, kreative Fotoserien oder die Flitterwochen ging.

Organisatorin Dorothee Rem-

bart freute sich: „Die Messe ist in diesem Jahr absolut gut besucht. An allen Ständen ist das Interesse groß.“ Die Brautmode sei natürlich immer ein besonderer Anziehungspunkt. Ob mit

»Mein Freund würde sich hier nur langweilen.«

CHRISTIANE ACKERMANN,
Besucherin

Rüschchen, einem langen Schleier oder einem feurig roten Korsett als Blickfang – die zukünftigen Bräute konnten sich etwa bei Anette Denschlag, Inhaberin von „Anettes Brautstudio“, von

den unterschiedlichsten Modellen inspirieren lassen. „Die meisten holen sich hier nur Anregungen. Direkt von der Puppe wird ein Kleid nur äußerst selten gekauft“, erzählte sie. Einen wirklichen Trend in der Brautmode mochte sie nicht ausmachen. „Viele wünschen sich romantische Kleider, aber einen Trend sehe ich da nicht. Cognacbraun ist 2011 im Kommen, aber die Bräute haben doch sehr unterschiedliche Vorstellungen.“

Bei der Wahl der passenden Hochzeitstorte seien ebenfalls ganz individuelle Wünsche ausschlaggebend, berichtete Isabella Dinges, Inhaberin der „Kondi-

torei Dinges“. „Weder bei der Geschmacksrichtung noch bei der Größe gibt es irgendwelche allgemeinen Vorlieben. Aber bei der Farbe ist Lila momentan sehr beliebt, wie überall sonst ja auch“, lachte sie.

„Natürlich kommen viele junge Paare hierher, aber man trifft auch komplette Familien“, beschrieb Organisatorin Dorothee Rembart. Christiane Ackermann, eine von vielen Besucherinnen, freut sich auf ihre Hochzeit im Juni. Der Zukünftige wurde allerdings zu Hause gelassen. „Ich bin mit meiner Mutter und einer Freundin hier. Mein Freund würde sich hier

nur langweilen. Dem bringe ich dann die Prospekte mit nach Hause“, zeigte sie sich selbstbewusst: „Ich plane eigentlich alles allein. So eine Messe bietet viele Anregungen, aber ich bin schon sehr weit in der Planung.“ Die Trauringe, die Location, einen DJ und einen Fotografen habe sie schon, sie gucke sich jetzt nur noch nach einer Torte um.

Ganz anders Marisa Brandmeyer, die mit ihrem Freund ein paar Trauringe inspizierte. „Hier kann man sich gut informieren, was es alles so für Möglichkeiten gibt. Wir haben ja noch nicht mal einen Termin“, erzählte sie.